

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften Ludwig Maximilian Universität München

Datum	07.10.2015	Ort	Raum S001 Schellingstraße 3
Beginn	18:15 Uhr	Ende	21:58 Uhr
Redeleitung	Prof. Dr. Martin Wirsing, Corinna Ludolph		
Protokoll	Mona Bergmann, Arne Simmich		
Im Anhang finden sich die anwesenden Fachschaften und ggf. Stimmzähler.			

Wichtige Abkürzungen:

TOP	Tagesordnungspunkt	LAK	Landesastenkonzferenz
ZSK	Zentrale Studienzuschusskommission	StuVe	Studierendenvertretung
HSG	Hochschulgruppe	GeFü	Geschäftsführung
ASL	Ausschuss für Studium und Lehre	FS	Fachschaft
GO KF	Geschäftsordnung des Konvents der Fachschaften	Anm. d. P	Anmerkung des Protokoll-Führung
GrO LMU	Grundordnung der LMU	EI	Exzellenzinitiative

TOP 1 Begrüßung

Der Konvent wird um 18:15 Uhr von Prof. Dr. Martin Wirsing eröffnet.
Er begrüßt die Anwesenden und dankt allen für ihr Engagement in der StuVe.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Martin Wirsing stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Konvent ist mit 45 FS beschlussfähig.

TOP 3 Wahl des Konventsvorstandes

Prof. Dr. Wirsing bestellt Mona Bergmann als Protokollantin, Kevin Martin und Florian Siekmann als Beisitzer.

TOP 3.1 Wahl des ersten Vorstandes

Bewerberin: Corinna Ludolph

Die Bewerbung liegt schriftlich in den Materialien vor.

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

→ Corinna Ludolph wird mit 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen zum ersten Konventsvorstand gewählt.

Corinna nimmt die Wahl an und übernimmt die Redeleitung, Prof. Dr. Wirsing verlässt den Saal.

3.2 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Bewerber*innen: Mona Bergmann, Kevin Martin, Arne Simmich. Alle Bewerber*innen sind anwesend und die Bewerbungen liegen schriftlich in den Materialien vor.

Mona Bergmann:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

→ Mona Bergmann wird einstimmig zur stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt.

Kevin Martin:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

→ Kevin Martin wird einstimmig zum stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt.

Arne Simmich:

Fragen und Anmerkungen:

Geographie: Warum möchte Arne als Konventsneuling sogleich in das Amt des stellvertretenden Konventsvorsitzes einsteigen?

Arne: Erstens hat er über seine Fachschaft und damit auch Corinna schon einiges mitbekommen, zweitens hat er andere Vorerfahrungen, durch welche er denkt, dieses Amt gut füllen zu können;

Domi: Der stellv. Vorsitz ist ein gutes Amt zum Einstieg, v.a. wenn schon drei Personen mit Erfahrung gleichzeitig im Vorsitz sind!

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2 (41, 42)

Arne Simmich wird mit 2 Enthaltungen (Soziologie, Bioinformatik) zum stellvertretenden Konventsvorsitzenden gewählt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Corinna schlägt die Tagesordnung, wie in den Materialien vorliegend, vor. Es gibt keine Gegenstimmen. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form angenommen.

TOP 5 Genehmigung der Protokolle vom 12.08.2015 und 16.09.2015

Die Protokolle liegen schriftlich vor und wurden via Mail vorab versandt.

Das Protokoll vom 12.08.2015 wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll vom 16.09.2015 wird mit einer Enthaltung (Mathematik) angenommen.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Bericht Vorsitz

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Corinna macht einige Ankündigungen.

- die StuVe-Küche wurde von Reinigungsfirma gereinigt
- Anmerkung zu den Zetteln in den an die Fachschaftsschilder gehefteten Umschlägen: Bitte Personalabfrage im weißen Umschlag bis zum nächsten Konvent ausfüllen und wieder mitbringen! Ansonsten selbst zu Frau Ungermann bringen!
- Offizieller Zettel: Ebenso verfahren (und NICHT zum angegebenen Referat bringen)

TOP 6.2 Bericht Lehramt

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor, Philine Ertsey berichtet.

Die Ankündigung betrifft alle FS, in denen auch Lehramtsstudierende sitzen: Das Kultusministerium möchte die Referendariats-Plätze einer Zulassungsbeschränkung unterwerfen; das Referat plant eine Initiative.

TOP 7 Ausschreibung Antifa Referat

Der Ausschreibungstext wurde auf dem zweiten Ferienkonvent am 16.09.2015 bereits behandelt. Es liegt ein positives Meinungsbild (aufgrund von Beschlussunfähigkeit) vor.

Der Referent ist nicht anwesend; die Abstimmung erfolgt in Abwesenheit.

Abstimmung:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 1 (47)

Der Ausschreibungstext des Antifa-Referats ist mit 1 Enthaltung (Mathematik) angenommen.

TOP 8 Wie funktioniert die Studierendenvertretung?

Corinna erläutert die Funktionsweise der Studierendenvertretung anhand des Organigramms. Sie betont, dass die Arbeit und die Aufgaben des Konvents von den Konventsvertreter*innen auch ernst genommen werden sollten.

Es wird die erste Version eines Informationstrailers gezeigt, der mit Zeichnungen unterlegt die verschiedenen Ämter innerhalb der Studierendenvertretung und der hochschulweiten Gremien, welche besetzt werden sollen, erklärt.

TOP 9 Wahlen Senat und Geschäftsführung

TOP 9.1.1 Senatswahl

Bewerber: Max Rank, Friedrich Siemers, Initiativbewerbung Max Frank. Alle Bewerber sind anwesend und die Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Fragen und Anmerkungen:

Dominik S. bittet darum, die Diskussion nicht aus Zeitgründen abzukürzen. Er sehe die größere Erfahrung bei Max R. und Fidi S. Des Weiteren verweist er darauf, dass die Soll-Klausel in § 29 Abs. 3 GO KF hat einen Sinn habe, den man nicht leichtfertig missachten solle, selbst wenn man eine Doppellamt in Senat und GeFü durchagumentieren könne und selbst wenn dies vor der Rechtsabteilung Bestand habe;

Coco L. (Vorsitz): Rechtlich gesehen spiele die Soll-Klausel in Max F.s Fall keine Rolle, das Problem bestehe erst bei ausreichend Bewerbern (mehr Bewerbern als Posten, Anm. d. P.) für beide Ämter (Senat und Gefü, Anm. d. P.).

Max gibt zur Begründung seiner Bewerbung sowohl auf das Amt in Senat als auch Gefü und zum Sinn und zweck Soll-Klausel mündlich nochmals wider, was auf er schriftlich bereits auf der zweiten Seite seiner Initiativbewerbung ausformuliert hatte (siehe Initiativantrag). Sein Fokus liege eindeutig auf der Senatsbewerbung, dieses Amt sei ihm am Wichtigsten.

Florian S.: Fidi war in seiner letzten Amtsperiode fast nie auf Arbeitssitzungen anwesend sowie zu selten im Konvent gewesen; Informations-Emails kamen immer nur von Lukas L., nicht von Fidi selbst. Florian vermisse Fidis Tatendrang im vergangenen Semester und daran messe er auch diese Wahl.

Fidi S. erklärt seine Abwesenheit in Konvent und auf Arbeitssitzungen mit seinem Nebenjob, da er sich sein Studium nicht anders finanzieren könne. Daher sei die Absprache gewesen, das Lukas die Informationsweitergabe übernehme. Das er nicht immer anwesend sein könne habe er aber bereits zum Zeitpunkt seiner Bewerbung angegeben. Zudem seien in der letzten Amtsperiode im Senat immer mindestens einer der Hauptvertreter und einer der beiden Beisitzer anwesend gewesen. Mails seien auch nur deswegen von Lukas gekommen, da dieser im Gegensatz zu Fidi über alle E-Mail-Adressen verfügt habe. Es habe immer Vortreffen gegeben, sowie eine Facebookgruppe und online Work-Pads, wo Wichtiges zusammengeschrieben wurde. Er gebe zu, dass er

in Jahren, als es ihm zeitlich noch möglich war, definitiv häufiger anwesend gewesen sei als vergangenes Jahr.

Bioinformatik hat 3 Fragen an Max R.: 1.) Wirst du uns noch länger erhalten bleiben und wie lange? 2) Wirst du regelmäßig im Konvent anwesend sein? und 3.) Wie positionierst du dich zu der in deiner Bewerbung angesprochenen Exzellenzinitiative?

Antwort von Max R.: Zu 1.): Noch ca. 2 Jahre; Zu 2.) Ja, er werde wieder regelmäßig (wie bis auf sein Auslandsemester bisher immer) anwesend im Konvent sein; 3.) Insgesamt habe er wie der Konvent eine kritische Sicht auf die Exzellenzinitiative. Problematisch an der EI finde er, dass sie ausschließlich forschungsfördernd wirke und der Schwerpunkt dadurch von Lehre auf Forschung verlagert werde. Auch das Kooperationsverbot finde er nicht positiv. Er kenne sich sehr gut mit der Exzellenzinitiative aus und es sei wichtig, in den Ämtern und Gremien wie Senat etc. Leute zu haben, die sich mit der Thematik der EI auskennen, um dort kompetent und ändern eingreifen zu können.

Ben (BWL) hält Fidi für sehr kompetent und findet auch, dass er den Konvent im Senat bisher gut vertreten habe, fand es aber ebenso schade, dass Fidi letztes Semester kaum anwesend war. An Max F.: Wie willst du den Arbeitsaufwand stemmen?

Antwort von Max F.: Er sehe sich in der GeFü nur vorübergehend, würde diesen Posten an neue Bewerber*innen sofort abgeben und möchte nur bereits begonnene Projekte abschließen. Seine Bewerbung im Strategieausschuss würde er bei erfolgreicher Wahl auf den Senatsposten zurückziehen, die Bewerbung sei wegen der Unvorhersehbarkeit der Wahlausgänge noch in den Materialien und noch nicht zurückgezogen.

Manuel (Amerikanistik): Warum haben wir keine Frau im Senat? Möchte sich da nicht noch jemand initiativ bewerben? Möchte sich nicht Arne noch auf den Senatsbeisitz bewerben, um zumindest dort jemanden Neuen drin zu haben?

Coco L. stellt klar, dass der zweite Beisitz-Posten für den Senat durch Max F.s Bewerbung auf den Senat momentan sowieso frei wurde.

Geographie fragt nach, ob es sich um getrennte Wahlen handele und ob nicht automatisch der Nichtgewählte der drei Bewerber auf den Senat dann Beisitzer werde.

Coco L.: Es handelt sich um zwei getrennte Wahlen. Man kann sich auch nur für den Beisitz oder nur für den Senat bewerben! Wird man nicht zum Senator gewählt, ist danach noch eine Initiativbewerbung auf den Beisitz möglich!

Kevin M.: Er sehe den eigentlichen Punkt in Fidi S.s langer zweiseitiger Bewerbung nicht. Wenn Kontakte und Erfahrungen so wichtig seien im Senat, was hätten diese dann letztes Jahr gebracht, was die Jahre davor? Was habe es uns genutzt?

Max R: Erfahrung bringe schon etwas, man wisse besser wie man mit bestimmten Personen umzugehen habe und könne auf Kontakte aufbauen. Zwar gebe es Fluktuation, doch im Idealfall würden Kontakte und Erfahrung weitergegeben.

Kevin: Er habe sich Beispiele für Arbeitserfolge in der letzten Amtsperiode gewünscht. Er sehe das Problem nicht in der Fluktuation, sondern eher in der Blockade durch alte Personalien und durch zu wenig neue Gesichter.

GO-Antrag (§ 17 Abs. 2 GO KF):

b) auf Schließung der Redeliste

→ Gegenrede durch Mihi S., Begründung: Senatswahl sei zu wichtig.

Abstimmung: GO-Antrag abgelehnt.

Fidi S.: Er finde sich nicht zu festgefahren; dies sei auch nicht seine Stellung zur StuVe. Es sei eher so, dass die Änderungen im letzten Jahr nicht sehr laut und nicht sehr großgewesen seien. Dazu nennt er zwei Beispiele. Darauf, dass einmal gekippte Beschlüsse anschließend außerhalb des Senats wieder geheilt würden, habe er nunmal keinen Einfluss.

Max R.: Nicht nur in Studium und Lehre sondern auch bei weiteren Themen sei die StuVe im letzten Semester durch die Kontakte und das Amt des*r Senator*innen vorangekommen. Evaluationen seien wichtig; manche Entwicklungen brauchten aber Zeit. Von wegen es gäbe Nichts Neues: Vor 3 Jahren sei er selbst noch ein neues Gesicht gewesen.

Max F.: Ja, Erfahrung sei wichtig, aber Eignung nach Adressbucheinträgen der Hochschulleitung zu bestimmen sei nicht sinngemäß, sondern eben genau zwei Dinge, die man trennen sollte!

Mehdi P.: Er selbst habe (als Senatsbeisitz in der letzten Amtsperiode, Anm. d. P.) Fidi S. viel beobachtet; er finde dass die Arbeit im Senat viel aus persönlichen Verbindungen bestehe, wie an der ganzen Uni – ob man jemanden aufgrund seines Adressbuches wählen sollte? Für den Senat leider schon! Denn hier sei einfach das Ergebnis am Wichtigsten!

Jura: Senat als einziges Amt, in dem wir Außenwirkung und zwei öffentliche Vertreter*innen haben. Max F. und Max R. hätten ja schon sehr gut in der Gefü zusammengearbeitet, daher Frage an Fidi S.: Mit wem könne bzw. habe er schon zusammengearbeitet?

Fidi S.: Er habe noch mit keinem zusammengearbeitet. Er habe nur von außen mitbekommen, wie sie arbeiteten und halte beide für absolut kompetent; mehr möchte er dazu nicht sagen und v.a. keine Empfehlung abgeben.

Bioinformatik: Wählt nicht nach Erfahrung, ist unser Appell! Wählt danach, wie jemand seine bzw. die Meinung des Konvents durchzusetzen und auszusprechen und unbequeme Themen anzusprechen bereit ist! Daher die Frage an alle drei Bewerber: Welche Themen wollt ihr im Senat explizit einbringen?

Max R.: Soziale Themen; Semesterticket, Studierende mit Behinderung und Studiums-Themen;

Max F.: Sein Grundsatz sei, wenn der Konvent ein besonderes Anliegen habe, dieses als seine*ihre Durchsetzungspriorität zu sehen. Generell: Themenflexibilität. Er möchte die

Tarifdiskussionen ums Semesterticket verlassen und einen festen Grundstein legen und mehr studentische Senatsposten erreichen. Denn von Seiten der EWL wurden Plätze aufgestockt, aber Anzahl der Senator*innen sei nicht gestiegen, nach aktueller Stimmgewichtung sollten die Student*innen aber 3 Plätze haben. Dies müsse angesprochen werden im Senat.

Fidi: Personalwahl; Teilzeitstudium; sowie Gegengewicht zur Hochschulleitung zu sein;

Domi S.: Er wolle nicht mehr viel sagen, nur nochmals seine Lanze für Fidi brechen. Dieser sei zwar nicht häufig anwesend gewesen, aber vernünftige Arbeit im eigentlichen Posten sei das Wichtigste. Auch wenn es nicht immer sichtbar war, habe Fidi S. im Hintergrund viel wichtige Arbeit geleistet. Zur Soll-Regelung müsse er nach nochmaligem Lesen der Auslegung des Vorsitz zustimmen, dass ein Doppelamt möglich sei – allerdings nur dadurch, dass die Senatswahl vor der Wahl zu Geschäftsführung statfinde.

Anmerkung zum Verfahren d. alten Vorsitzes (Flo S.): Die Reihenfolge der Ämterwahlen ist von der Hochschule so vorgegeben und kann nicht geändert werden.

Kevin M.: Frage zum Semesterticket: Durch wen wurde das Semesterticket wann durchgesetzt?

Max F.: Durch Lukas L. vor 2 Jahren.

Wahl:

Max Rank und Friedrich Siemers werden mit 174 und 118 gewichteten Stimmen sowie von 35 zu 26 der anwesenden Fachschaften zu Senatoren gewählt.

TOP 9.1.2 Wahl des Senatsbeisitzes

Bewerber: Mehdi Poyan, Initiativbewerbung Max Frank

Bewerbung von Mehdi liegt schriftlich in den Materialien vor. Max Franks Bewerbung erfolgt initiativ. Die Positionen bleiben gleich, explizite Kooperation mit den gewählten Senatoren.

Fragen und Anmerkungen:

Max Rank: Politische Vereine? Wie lange bleiben? Gerne auch kritische Anmerkungen erwünscht.

Antwort Mehdi: keine Mitgliedschaft. Mindestens noch ein Jahr Laufzeit

Antwort Frank: Amtszeit über ist er da, aber Master ist noch nicht sicher, jedoch München als Option

Frage Mihi: Warum nicht direkt Senat, Mehdi?

Mehdi: Zu wenig Vernetzung

Kunstpäd: Mehdi, inwiefern sollen aufgebaute Netzwerke weitergegeben werden? Gibt es eine Art Wissensweitergabe?

Mehdi: Im Prinzip ist jeder dazu fähig, man muss selbst Erfahrungen sammeln. Man kann Leute mitnehmen und vorstellen, dadurch kann Kontinuität gewährleistet werden

Max Frank: Auch in der Gefü war Übergabe schon Teil des Prozederes. Weitergabe des Wissens: „Welche Kontakte müssen wie behandelt werden?“

Max Rank: Mehdi, welches sind deine Steckenpferde/Schwerpunkte?

Mehdi: Bessere Wahrnehmung der Studierenden auf dem Campus. Programmaspekt: Meinung der Studierenden in den Gremien möglichst sichtbar präsentieren. Ansonsten keine programmatische Festlegung.

Wahl:

Beide Kandidaten erfüllen das Stimmensoll und nehmen die Wahl an.

TOP 9.2 Wahl der Geschäftsführung (Gefü)

Bewerber: Flo Siekmann, Max Frank,

Die Bewerbungen liegen schriftlich in den Materialien vor.

Allgemeine Zwischenfrage: Welche Aufgaben hat die Gefü?

Fidi: Gefü vertritt immer dann den Konvent, wenn er nicht tagt, sie führt aus, was der Konvent beschließt. Zusätzlich: Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Presse). Raumverteilung.

Flo Siekmann ist persönlich Anwesend und stellt sich kurz vor. 3 Baustellen: Finanzen, Arbeitssitzungen, mehr Öffentlichkeitsarbeit.

M. Frank: Schwerpunkte Raumbuchung, Transparenz der Finanzen, viel Erfahrung, da schon 2x in der Gefü, gute Kooperation mit Flo mit Erfahrung aus dem letzten Jahr.

Fragen und Anmerkungen:

Bioinformatik: Wie stellt ihr euch Pressearbeit vor?

Flo: in der Vergangenheit nicht vorhanden. Mein Vorgehen: Zunächst an die Uni wenden, erst bei Misserfolg Kontakt an die Presse. Außerdem bessere Berichterstattung über die Homepage, wer sind wir, was machen wir?

Max: Präsenz zeigen, zu wenige Leute wissen von der Arbeit des Konvents.

Computerlinguistik: Ist es sinnvoll, sich vorher in Referaten zu engagieren?

Flo: Ja, sinnvoll

Max: Nicht zwingend Voraussetzung, aber durchaus nützlich

Fidi: Welche hochschulpolitische Vision habt ihr?

Flo: StuVe soll eigene Körperschaft werden, da dadurch größerer Handlungsspielraum gewährt wird. Außerdem 3. Senator

Max: Auch Verfasste Studierendenschaft

Einwand Fidi: Da nur 2 Leute in der Gefü, sollte nicht eher Fokus auf der Vertretung liegen?

Max Frank: Es können auch Leute von außen für Kooperationen zurate gezogen werden, was auch geplant ist.

Wahl Florian Siekmann:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

→ Florian S. wird einstimmig zum Geschäftsführer gewählt.

Wahl Max Frank:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2 (43,16)

→ Max F. wird mit 2 Enthaltungen (Informatik, Grundschuldidaktik) zum Geschäftsführer gewählt

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

Gefü stellt Antrag auf Zeichnungsberechtigung von Flo und Max.
Zeichnungsbefugnis wird einstimmig gewährt.

TOP 10 Wahlen universitätsweite Gremien

TOP 10.1.1 Erweiterte Hochschulleitung (EHL)

Bewerber: Dominik Schubert, Bewerbung liegt schriftlich vor.

EHL ist dafür da, Infos aufzuschnappen und diese weiterzuleiten an die Gefü

Fragen und Anmerkungen:

Fidi: Welche Rolle willst du in der EHL spielen (eher ruhig oder polternd)?

Domi: auf den Tisch hauen wenig sinnvoll, man gibt nur ein schlechtes Bild ab.

Antrag auf sofortige Abstimmung von der Kunstpädagogik. Einstimmig dafür.

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3 (41, 24 und 26)

→ Domi S. wird mit 3 Enthaltungen (Soziologie, Sinologie, Volkskunde) gewählt.

TOP 10.1.2 EHL Stellvertretung

Bewerber: Benjamin Habrich.

Bewerbung liegt schriftlich vor.

Fragen und Anmerkungen:

Mihi: Bleibst du noch so lange, dass du die EHL selber mitmachst?

Ben: Er ist nicht nächsten Sommer wieder weg. Plan sind 2 weitere Semester.

Wahl:

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 3 (16, 26, 42)

→ Ben mit 3 Enthaltungen (Grundschuldidaktik, Volkskunde, Bioinformatik) gewählt.

TOP 10.2 Strategieausschuss

Bewerber M. Frank, liegt schriftlich vor

Bewerber Stellvertreter M. Rank, liegt schriftlich vor.

Fragen und Anmerkungen:

Bioinfo: Sollte nicht eigentlich ein Senator nicht gleichzeitig im Strategieausschuss sein?

M. Rank: Personalmangel, es ist Soll-Regelung, Appell an den Konvent für Initiativbewerbungen

Philine: Muss der Posten heute besetzt werden?

Antwort Domi: Wird nicht gewählt, muss der Senat jemanden bestimmen. Wahlrecht des Konvents würde verfallen.

Einwand Rank: Er würde zurücktreten, sobald sich jemand anderes findet.

Zusatz Frank: Dito

Fidi S.: GO-Antrag (§ 17 Abs. 2 GO KF):

c) auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung

→ keine Gegenrede .

Wahl:

1. Vertreter: 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen, 35 dafür

Max Frank ist gewählt.

Stellvertreter: 3 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen, 27 dafür

Max Rank ist gewählt

TOP 10.3 Ausschuss für Studium und Lehre (ASL)

Bewerber*innen: Flo Siekmann, Selim Gürsel, Andre Lindörfer, Viktoria Szabo, Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Wahl:

Alle sind gewählt.

TOP 10.4 Zentrale Studienzuschusskommission (ZSK)

Bewerber*innen: Corinna Ludolph, Selim Gürsel, Georg Krach, Christian Ehring, Dominik Schuber, Max Frank, Benjamin Habrich, Bewerbungen liegen schriftlich vor

Fragen und Anmerkungen:

Max Rank: Vor allem ZSK ist ein gutes Gremium, in dem man Erfahrungen sammeln kann. Schade, dass kaum Frauen dabei sind.

Mihi: Erfahrungsargument hat klare Grenzen, deshalb sollte er nicht überbewertet werden.

Wahl:

Medizin: Selim ist gewählt

Naturwissenschaften: Georg ist gewählt

Geisteswissenschaften: Corinna ist gewählt

Recht/Sozialwissenschaften: Benjamin ist gewählt

Außerdem Christian und Dominik sind ebenfalls gewählt.

TOP 10.5 Untersuchungsausschuss

Bewerber*in: Stefanie Lindner, Jonas Scharfenberg
Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Wahlverfahren: Nur eine Wahl, wer mehr stimmen hat, ist 1. Vertretung, weniger Stimmen wird Stellvertretung.

Fragen und Anmerkungen:

Frage Domi: Bist du vom Status sicher Student, Jonas?

Jonas: Ja, bin Student.

Wahl:

Stefanie Lindner: Vertretung

Jonas Scharfenberg: Stellvertretung

TOP 10.6 Münchner Zentrum für Lehrerbildung (MZL)

Bewerber: Philine Ertsey, Stefan Sachs, Miriam Roßmanith, Samuel Hohler, Jessica Huber, Florian Groß, Bewerbungen liegen schriftlich vor

Fragen und Anmerkungen:

Hinweis Philine: MZL arbeitet mit Referat für Lehramt zusammen.

Wahl:

Grundschule Philine: einstimmig gewählt

Realschule Stefan: einstimmig gewählt

Gymnasium Miriam: einstimmig gewählt

Berufsschule Samuel: einstimmig gewählt

Sonderschule Jessica: einstimmig gewählt

Mittelschule Florian: einstimmig gewählt

Vorstand für MZL Vertretung: Philine bewirbt sich, Konvent gibt sein Placet einstimmig

Protokoll Konvent der Fachschaften LMU
Corinna Ludolph schließt um 21.58 Uhr den Konvent

München, den 07.10.2015